NACHRICHTEN AG

21. Mai 2025

Kneecap im Terror-Prozess: Kontroverse um pro-palästinensische Auftritte

Mitglieder der Rap-Band Kneecap wurden wegen Terrorismusanklagen in Großbritannien festgenommen; Gerichtsverhandlung am 18. Juni 2025.

London, Großbritannien - Mo Chara, ein Mitglied der irischen Rap-Band Kneecap, wurde in Großbritannien wegen eines Terrorverbrechens angeklagt. Die Anklage steht im Zusammenhang mit einem Konzert, bei dem Chara im November 2024 in London eine Flagge der libanesischen Gruppe Hezbollah präsentierte. Diese Flagge gilt als Symbol einer verbotenen Organisation. Die Gerichtsverhandlung ist für den 18. Juni 2025 am Westminster Magistrates' Court in London angesetzt, wobei die Band unter dem Terrorismusgesetz angeklagt wird.

Kneecap hat in den letzten Monaten verstärkt Aufmerksamkeit auf sich gezogen, insbesondere nachdem sie mit dem Slogan

ȝF*** Israel. Free Palestineȝ bei einem Auftritt auf dem Coachella-Festival im April 2025 provozierten. Die Band hat sich klar für die palästinensische Sache und gegen die israelischen Angriffe ausgesprochen, die seit dem Hamas-Angriff am 7. Oktober 2023 eskaliert sind. Ihre kritischen Texte und das Eintreten für bestimmte politische Anliegen machen sie zur Zielscheibe von Kontroversen und öffentlichen Debatten.

Anhaltende Kontroversen

Neben der aktuellen Anklage stehen noch mehrere andere Vorfälle zur Diskussion, darunter Aussagen von Bandmitgliedern, die öffentlich diskreditiert wurden. In einem ihrer Auftritte rief ein Mitglied der Band: ȝDer einzige gute Tory ist ein toter Tory. Tötet euren lokalen Abgeordnetenȝ und eine andere Aufführung beinhaltete den Aufruf ȝHoch Hamas, Hoch Hezbollahȝ. Solche Äußerungen sorgten dafür, dass die Band unter verstärkter Überwachung steht und einige ihrer Konzerte abgesagt wurden.

Die Band sieht sich zudem einer Schmierkampagne ausgesetzt und behauptet, dass ihre Kommentare über die israelischen Angriffe auf die Palästinenser aus dem Kontext gerissen werden. Sie lehnen die Behauptung ab, dass sie militante Gruppen unterstützen, und fordern eine differenzierte Betrachtung ihrer Botschaften in Anbetracht der politischen Kontexte, die ihre Musik prägen.

Politik und Musik

Die Verquickung von Musik und Politik ist kein neues Phänomen. Historisch gesehen hat Musik häufig eine Rolle im Kontext von Macht, Manipulation und gesellschaftlicher Veränderung gespielt. Beispiele wie die Werke von Giuseppe Verdi und Richard Wagner zeigen, wie Musik zur politischen Mobilisierung genutzt werden kann. Kneecap reiht sich in diese Tradition ein, indem sie ihre Plattform nutzen, um auf soziale und politische Missstände aufmerksam zu machen. Ihre Texte, die oft mit Schimpfwörtern und kritischen Ansichten durchsetzt sind, sind

Ausdruck ihrer politischen Überzeugungen und ihrer Identität als Teil der irischsprachigen Kulturszene in Nordirland.

Kneecap ist nicht nur eine Band, sondern auch ein kulturelles Phänomen, das soziale Fragen aufwirft und neue Perspektiven in der Musikszene eröffnet. Ihre Arbeit verdeutlicht, wie Musik als Ausdruck von Ideologien und Utopien fungieren kann und wie kreativ gestaltete Inhalte sowohl zur Förderung von Gemeinschaft als auch zur Kritik an bestehenden Machtverhältnissen eingesetzt werden können.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	London, Großbritannien
Quellen	• www.aljazeera.com • www.thejc.com • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de